



Der Verkehr auf der Bundesstraße 295 kann wieder ungehindert fließen.

Foto: Rousek

## Widerlager fertig, Strecke wieder frei

Verkehr | Bau der Stützpfiler von Eisenbahnbrücke abgeschlossen / Autos können ungehindert fahren

Ungehindert, als wäre nie etwas gewesen, fließt der Verkehr auf der Bundesstraße 295 zwischen Calw und Heumaden. Noch bis vor wenigen Tagen war hier eine Baustelle. Doch die Widerlager für die künftige Hermann-Hesse-Bahn sind nun fertig. Die Errichtung der Brücke rückt in greifbare Nähe.

■ Von Bianca Rousek

**Calw-Heumaden.** Rund ein Jahr lang war die B 296 (Stuttgarter Straße) zwischen Calw und Heumaden eine Baustelle. Weil rechts und links der Fahrbahn die beiden Widerlager für die geplante Hermann-

Hesse-Bahn gebaut wurden, musste die Verkehrsführung im Kreuzungsbereich Stuttgarter Straße/Im Feldle/Breite Heerstraße immer wieder angepasst werden. Die Konsequenz: gelbe Markierungen und Absperrbaken so weit das Auge reichte.

### Sprayer am Werk

Doch das ist seit Freitag, 23. August, Geschichte. Nachdem die Bauarbeiten abgeschlossen und der Rückbau der Sicherung erfolgt waren, kann der Verkehr nun wieder ungehindert rollen. Die Strecke wurde wieder vollständig freigegeben, heißt es in einer Pressemitteilung.

Das erste Widerlager, das eine der beiden Stützpfiler für die künftige Eisenbahnbrücke bilden soll, wurde be-

**ZAHL DES TAGES**

Für die Widerlager sowie die Stützwände wurden rund

# 1000

Kubikmeter Beton gebraucht.

reits Anfang des Jahres fertiggestellt. Dieses liegt östlich. Danach wurde der Geh- und Radweg auf der Ostseite verlegt, bevor es mit dem Bau des zweiten Widerlagers im Westen losgehen konnte.

Eigentlich war geplant, die beiden Bauwerke bereits Ende April fertigzustellen, wie Anja Härtel, Pressesprecherin des Landratsamts auf Nachfrage des Schwarzwälder Boten erläutert. Die Verzögerung um

rund dreieinhalb Monate sei auf die Witterung, Änderungen in der Bauausführung und zusätzlich zu erbringende Leistungen zurückzuführen, erklärt sie. 13 Monate Bauzeit nahmen die Widerlager also in Anspruch. Insgesamt wurden für die Widerlager und Stützwände der Eisenbahnbrücke rund 1000 Kubikmeter Beton und 130 Tonnen Bewehrungsstahl verbaut, ist in der Pressemitteilung zu lesen.

Und dann, als die Bauwerke schon fast fertig waren, machten sich sprayende Vandalen ans Werk und beschierten die Widerlager. Eine Verzögerung sei dadurch zwar nicht entstanden, meint Härtel. Darüber gefreut haben dürfte sich trotzdem keiner der Beteiligten. Inzwischen hat der Beton wieder seine ursprüng-

liche Farbe zurück. Und das soll auch so bleiben: Zum Schutz vor weiteren Attacken wurde eine spezielle, durchsichtige Schicht aus Paraffin aufgetragen, die dafür sorgen soll, dass Graffiti leichter wieder von den Bauwerken zu entfernen sind.

Nun, da die Grundpfiler stehen, steht der Einbau des Stahlüberbaus der Brücke an. Dieser soll voraussichtlich im kommenden Frühjahr vor Ort montiert und anschließend auf die Widerlager geschoben werden. Kompletzt fertig soll die Eisenbahnüberführung dann im Sommer 2020 sein.

Sie erreichen die Autorin unter

**bianca.rousek**  
@schwarzwaelder-bote.de



## Zwei Rallyes an einem Tag

**Calw/Deckenpfronn.** Die 37. ADAC Gerhard-Mitter-Gedächtnisrallye sowie die zweite ADAC Retro-Rallye des Motorsportclubs Calw (MSC) findet am Samstag, 7. September, von 8 bis 22 Uhr statt. Der Start, ein Showstart und das Ziel der beiden Rallyes ist im Bereich der Gemeindehalle in Deckenpfronn. Ab 12.30 Uhr starten die Fahrzeuge zu den Wertungsprüfungen. Die Sammelkontrolle wird auf dem TÜV-Gelände in Calw sein. Die Zuschauer erhalten Programme am Vortag ab 18 Uhr und am Tag der Veranstaltung ab 8 Uhr in der Gemeindehalle.

## Kinder lernen Trendsportart

**Calw.** Die Volkshochschule (VHS) Calw bietet am Montag, 2. September, einen Parcour-Kurs an. Bei der Kunst der effizienten Fortbewegung geht es darum, sich möglichst schnell und direkt von Punkt A nach Punkt B zu bewegen und dabei auf dem Weg liegende Hindernisse zu überwinden. Der Kurs ist für Jugendliche ab neun Jahren geeignet und findet in der Turnhalle Hirsau statt. Die Teilnahme kostet 25 Euro pro Person. Mitzubringen sind bequeme Kleidung, Hallenturnschuhe, Turnschuhe für draußen und Getränke. Der Kurs geht von 14 bis 16.30 Uhr. Anmeldungen sind möglich bei der VHS unter der Nummer 07051/93650 oder unter [www.vhs-calw.de](http://www.vhs-calw.de).

## Kandidatin trifft sich mit Bürgern

**Calw.** Die Kandidatin für die Oberbürgermeisterwahl in Calw, Anabel Hirsch, lädt in den kommenden Tagen zu mehreren Bürgergesprächen ein. Das »Bürgergespräch um 7« findet am Freitag, 30. August, ab 19 Uhr im Café Gürtler, Zavelsteiner Straße 2, in Speßhardt statt. Am Samstag, 31. August, ab 15 Uhr lädt Hirsch zum »Talk in der Zimtschnecke« speziell kommunalpolitisch interessierte Frauen ins Café Zimtschnecke in Holzbronn ein. Weitere »Bürgergespräche um 7« gibt es am Dienstag, 3. September, ab 19 Uhr im Café im Kloster in Hirsau sowie am Mittwoch, 4. September, ab 19 Uhr im GastroCafé Raisch in Oberriedt. Am Samstag, 7. September, hat Hirsch von 10 bis 13 Uhr einen Infostand am Unteren Ledereck.

## Kleine Bühne: »Lust auf Laster«

**Calw.** Bei der Kleinen Bühne tritt am Freitag, 27. September, Sia Korthaus mit ihrem Programm »Lust auf Laster« in der Musikschule, Calw auf. Karten sind für 16 Euro im Vorverkauf in der Glasschmiede, unter der Telefonnummer 07051/7284 oder online unter [www.kleine-buehne-calw.de](http://www.kleine-buehne-calw.de) zu erwerben. An der Abendkasse kosten die Karten 18 Euro.

## Redaktion

**Lokalredaktion**  
Telefon: 07051/13 08 16  
Fax: 07051/2 00 77  
E-Mail: [redaktioncalw@schwarzwaelder-bote.de](mailto:redaktioncalw@schwarzwaelder-bote.de)

## Bauernhausmuseum Altburg feiert 30-jähriges Bestehen

Heimatgeschichte | Einrichtung 1989 von Ehrenamtlichen eröffnet / Keine reine Sammlung alter Gegenstände

**Calw-Altburg.** Das Altburger Bauernhausmuseum feiert am Sonntag, 1. September, von 14 bis 17 Uhr sein 30-jähriges Bestehen. Nach eineinhalbjähriger, ehrenamtlich geleiteter Umbau- und Einrichtungszeit wurde das Museum am 16. September 1989 offiziell mit einem Tag der offenen Tür in Betrieb genommen.

Viele Tausend Besucher aus der Umgebung, dem In- und Ausland haben seither das auch heute noch ehrenamtlich betriebene Museum besichtigt. Das ehemalige Bauernhaus selbst, das mehr als 200 Jahre alt ist und bis 1967 von der Familie Rentschler aus Altburg noch als Bauernhof geführt wurde, gehört der Stadt Calw.

Das Museum möchte keine reine Sammlung alter bäuerlicher Gegenstände sein, sondern einen Bauernhaushalt des Oberen Calwer Waldes in der Zeit um 1900 zeigen. Es wurde nach einer Idee des früheren Vorsitzenden Georg Bohnet unter der Verantwortung des Schwarzwaldvereins Altburg eingerichtet und 20

Jahre lang auch betrieben. Seit nunmehr zehn Jahren betreibt eine Arbeitsgemeinschaft mit ehrenamtlichen Helfern unter der Führung von Willi Hanselmann mit viel Einsatz und Leidenschaft das Museum und hält das Haus in Schuss.

### Bräuche sowie Jahreszeiten immer wieder Thema von Aktionen

Den Mitarbeitern der Arbeitsgemeinschaft seien laut einer Ankündigung zwei Dinge besonders wichtig: Zum einen die authentisch erzählten, lebensnahen Führungen, die die großen und kleinen Besucher beim Gang durch das Haus in den Bann ziehen. Zum anderen die Sonderaktionen um Küche und die vielfältigen bäuerliche Arbeiten aller Art, angefangen von Buttern rühren und Honig schleudern, über Holzbearbeitung, Handarbeiten, Besen binden, Körbe flechten, Wäsche waschen bis hin zur Zubereitung

von Strauben oder Zwiebelkuchen.

Auch Bräuche und die Jahreszeiten sind immer wieder ein Thema von Aktionen.

Als Sonderaktion im Jubiläumsjahr 2019 wird es vom 8. bis 15. Dezember eine Weihnachtsausstellung geben.

Gefeiert wird am 1. September im Zelt vor dem Museum. Um 14 Uhr beginnt der Musikverein Altburg, der auch vor 30 Jahren bei der Eröffnung schon dabei war, mit einem Jubiläumsständchen. Anschließend gibt es vom Leiter der Arbeitsgemeinschaft und oft als Museumsbauer auftretenden Willi Hanselmann Rück- und Ausblicke und darüber hinaus weitere Grußworte.

In der Stube des Museums können Bilder und Zeitungsartikel angeschaut werden. Das ganze Haus ist offen für Besichtigungen, auch im Rahmen von Führungen für Groß und Klein. Bewirtet werden die Besucher mit Getränken, Kaffee und Kuchen. Für die Kinder gibt es ein kleines Spieleangebot.



Das Bauernhausmuseum wird 30 Jahre alt.

Foto: Privat